

Martin Warnack, Verlag, Berlin W. 9.

[28689] Soeben erschien:

**Aus Höhen und Tiefen.**

Ein Jahrbuch für das deutsche Haus  
herausgegeben von  
Prof. Dr. K. Kinzel u. Reg.- u. Schul-  
rat E. Meinke.

— II. Jahrgang. —

24 Bogen 8°. Preis eleg. geb. 4 M.

Für die freundl. Aufnahme, welche mein „Jahrbuch“ bei s. erstmaligen Erscheinen gefunden hat, sage ich dem verehrlichen Sortimentbuchhandel verbindlichsten Dank. Wir haben uns diesmal bemüht, den Inhalt noch mehr unterhaltend zu gestalten, so daß die Verbreitung eine noch weitgehendere sein kann; vor allem gereicht es uns zur großen Freude, Peter Hofegger als Mitarbeiter gewonnen zu haben. Auch andere verdiente u. namhafte Autoren haben sich an diesem Band beteiligt: Dr. Robert Koenig, B. Mercator, H. Schättli u. s. w.

Ein gutes Bild Hofeggers wird dem Band vorangestellt.

Ich habe mich entschlossen, durch einen hohen Rabatt den Vertrieb ungemein lohnend zu gestalten.

Der Inhalt enthält Folgendes:

Höhen und Tiefen. Gedicht von M. K. f.

— Steirische Geschichten von Peter Hofegger.

Oskar v. Redwig von Dr. Robert Koenig in Potsdam.

— Parfaitement guéri von S. Schättli.

— Sozialismus im Inka-Reiche von Gymn.-Direktor Dr. S. Jaenicke.

— Uda Negri von Dr. E. Leffing.

— Auf der Fahrt zu alten deutschen Dichtern von Prof. Dr. Karl Kinzel.

— Aus der Lagunenstadt, Gedichte von Sophie Kühn.

— Mutter und Kind von Prov.-Schulrat A. Bode.

— Kleine Menschen von B. Mercator.

— Ueber Charakterbildung von Reg.- und Schulrat E. Meinke.

— Auf einem Segelschiff nach Indien von A. Flex.

— Christentum und Kultur von P. Wolff.

— Masuren und sein Bogorzelski von Hermann Braun.

— Zeit ändert Wünsche. Unterschied. Gedichte von M. Feesche.

— Volkstümliche und nationale Kunst von Dr. Th. Müller-Fürer.

— Eine Lektion im Glauben von Margaret Gatty.

— Gute Nacht. Von E. W.

**Bezugsbedingungen:** In Rechnung mit 25% u. 11/10; gegen bar mit 30% u. 7/6 Ex. unter Berechnung des Einbandes mit 80 s.

1 Ex. j. Probe für 2 M 50 s; von 20 Ex. an mit 50%.

Bei der großen Zahl fester Bestellungen vermissen wir noch eine ganze Anzahl Firmen, die im vergangenen Jahre mehrere Ex. absetzten. Ich bitte freundlichst die Kontinuationslisten nachzulesen und mir Ihren Bedarf recht bald anzugeben. Die erste starke Auflage ist durch die festen Bestellungen fast erschöpft, ich drucke sofort nach und werde dann die à cond. verlangten Ex. ausliefern können.

Eine Partie von 7/6 mit 30% ist wohl für keine Firma ein Risiko.

Hochachtungsvoll

Martin Warnack.

[28276] Von Herrn O. R. Reiland in Leipzig übernahm ich die sämtlichen Vorräte des momentan vergriffenen, bekannten und berühmten, für Bibliotheken und Antiquare unentbehrlichen

**TRÉSOR**  
DES  
**LIVRES RARES**  
ET PRECIEUX  
ou  
**NOUVEAU DICTIONNAIRE**  
**BIBLIOGRAPHIQUE**

Contenant plus de cent mille articles de livres rares, curieux et recherchés, d'ouvrages de luxe, etc., avec les signes connus pour distinguer les Editions originales des contrefaçons qui en ont été faites, des notes sur la rareté et le mérite des livres cités, et les prix que ces livres ont atteints dans les ventes les plus fameuses et qu'ils conservent encore dans les magasins des bouquinistes les plus renommés de l'Europe.

Par

**J. G. Th. GRAESSE**

Conseiller aulique, Bibliothécaire de feu le Roi Frédéric Auguste II de Saxe, Directeur du Musée japonais de Dresde, et Auteur de l'Histoire littéraire universelle.

6 tomes en 7 vols., et supplément, — en tout 8 volumes in-4°, d'ensemble 4600 pages. Dresde 1859—1869.

Ladenpreis 282 M = 352 fr. 50 c.

Ich werde in der Lage sein, durch Anastatisierung einiger Bogen 6 Exemplare ergänzen und in wenigen Wochen liefern zu können, für die ich den **Nettopreis von 160 M** pro Exemplar ansetze.

Weitere 19 Exemplare werden etwas später durch Neudruck (Anastatisierung) des **ganzen ersten Bandes** lieferbar;

für diese berechne ich **140 M** pro Exemplar.

Es wird von den hiermit schon heute erbetenen Subskriptionen abhängen, ob ich einige fernere Exemplare, grösstentells in anastatischem Neudruck, zu dem

**SPOTTPREISE von 120 MARK,**

aber erst in **Jahresfrist**, den Herren Antiquaren und Sortimentern für ihre

**GESCHÄFTSBIBLIOTHEK**

zur Verfügung stelle, denselben damit eine Gelegenheit bietend, ein Werk zu besitzen, dessen Anschaffung sich im praktischen Gebrauche hundertfach lohnen dürfte, dessen Erwerbung aber der hohe Preis bisher für manche kleinere Firma und bescheidene Börse entgegenstand.

Meine Preisansätze für das Publikum werden, sofern die Bestellungen aus Kollegenkreisen die obengenannten geringen Vorräte und den eventuellen Neudruck nicht vollständig absorbieren, **in allen Fällen höher sein.**

Es ist hinlänglich bekannt, dass, da Graesse in Brunet eine Unterlage hatte, sein TRÉSOR das MANUEL Brunet's unter Umständen ersetzen kann. Umgekehrt aber macht der Besitz von Brunet's Manuel den TRÉSOR von Graesse nicht überflüssig; im Gegenteil, dieser ergänzt jenes, und Brunet selbst anerkennt dass, „*écrivain à Dresde, il (Graesse) a dû nécessairement faire aux littératures du Nord, et à celle de l'Allemagne particulièrement, une place plus large que celle que nous pouvions leur accorder à Paris.*“

Aber auch die Litteratur der klassischen, slavischen und orientalischen Sprachen ist in Graesse unendlich reichhaltiger als in Brunet, und all diese Vorzüge sichern dem TRÉSOR DES LIVRES RARES einen dauernden Wert und machen ihn zum unentbehrlichen Ratgeber für jede Bibliothek, selbst wenn sie den Brunet besitzt.

Einzelne Bände werden nicht mehr abgegeben, ausgenommen die Bände VI 1 (R—S), VI 2 (T—Z) und VII [Supplément (A—Z)], von denen einige überschüssige Exemplare zu à 20 M netto zur Verfügung stehen.

Für den Bezug der Exemplare zu 120 Mark acceptiere ich, um auch den jüngeren Kollegen das Werk zugänglich zu machen, gerne den **bandweisen** Bezug von 2 zu 2 Monaten zu 8 Mal 15 M, natürlich aber nur gegen die ausdrückliche Verpflichtung zur Abnahme des **ganzen** Werkes.

Die **Anastatisierung** wird durch diejenige Firma geschehen, welche in dieser Branche das **Beste** leistet.

Ich sehe gefl. direkten Anmeldungen entgegen.

Paris, 25. Juni 1898.

59, Rue Bonaparte, 59.

H. Welter.